



## **Fall of the Wall Conference between the United Reformed Church and the Evangelische Kirche der Pfalz**

# **Declaration**

Today's United Reformed Church and the Evangelische Kirche der Pfalz are bound together by a Covenant of Pulpit and Table fellowship, first signed in 1957.

After the turmoil of two world wars, the prevailing narrative for the British and the German people had grown to be one of mutual mistrust and even hatred. The Covenant was meant as a sign of peace and reconciliation; it predates the formation of the European Union and is independent of political treaties.

The fall of the Berlin Wall on 9th November 1989 offered the opportunity of what was described as a 'peace dividend', showing how much energy is released when walls are overcome.

In remembering and celebrating the momentous events of 1989 at our conference in Frankenthal, representatives of the Evangelische Kirche der Pfalz and the United Reformed Church acknowledge with sadness that the world, including Europe, is beset by division. Walls physical and imagined are once again being built.

Therefore, we declare:

1. Following the example of Jesus, we treat differences of opinion, culture, faith and conviction with respect. As European Churches and part of the worldwide church of Jesus Christ, we speak out against racism and any form of nationalism which builds new walls between people and nations.
2. We do not accept our Christian faith being misused in any way to discriminate against people who belong to other faiths or have other

convictions. We call on local churches and members of the Evangelische Kirche der Pfalz and United Reformed Church to challenge incidences of racism and hate crime and report them through the appropriate channels. We call to account those people in the public arena whose discourse promotes division.

3. Jesus himself was Jewish. On 9<sup>th</sup> November 1938 in Germany, synagogues were burnt down. We underline our commitment to resist any form of anti-Semitism today, just as we resist Islamophobia and any other form of religious hatred.

4. Our biblical and Christian traditions have been greatly influenced by those fleeing persecution (for example Moses, Mary and Joseph, Jesus, Calvin and Bucer). We resist any attempt to use migrants and refugees as scapegoats but rather see them as an enrichment for our communities.

5. In our churches we aspire to treat each other as sisters and brothers in Christ. We strive that this unity may be lived out in our churches and become an example for our societies.

6. We recommit ourselves to the spirit of the 1957 Covenant and continue to work to build up the friendships between the congregations of our two churches through exchanges, dialogue and pursuit of our shared mission.

We commend this declaration to the councils of our churches for adoption.

Manfred Sutter  
Oberkirchenrat der  
Evangelischen Kirche der Pfalz

Nigel Uden  
Moderator of the General Assembly  
United Reformed Church

Frankenthal, 9th November 2019



## **Tagung 30 Jahre Mauerfall zwischen der United Reformed Church und der Evangelische Kirche der Pfalz**

# **Erklärung**

Die heutige United Reformed Church und die Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) sind seit 1957 verbunden durch eine Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft.

Nach zwei Weltkriegen war die Einstellung der Menschen in Großbritannien und Deutschland geprägt von Misstrauen und Hass. Die Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft sollte ein Zeichen setzen für Frieden und Versöhnung; sie ging der Europäischen Union voraus und begründet eine Gemeinschaft, die unabhängig ist von politischen Verträgen.

Der Fall der Berliner Mauer am 9. November 1989 eröffnete die Chance einer „Friedensdividende“ und zeigte, wie viel Energie freigesetzt wird, wenn Mauern überwunden werden.

Bei einer Tagung in Frankenthal haben Delegierte der Evangelischen Kirche der Pfalz und der United Reformed Church der unglaublichen Ereignisse des Jahres 1989 gedacht und sie gefeiert. Gleichzeitig stellen sie mit Trauer fest, wie sehr die Situation in Europa und auf der ganzen Welt von Abgrenzungen beherrscht wird. Wieder werden Mauern errichtet, tatsächliche Mauern und Mauern in den Köpfen.

Daher erklären wir:

1. Dem Beispiel Jesu folgend begegnen wir Unterschieden in Überzeugungen, Glaube und Kultur mit Respekt. Als europäische Kirchen und Teil der weltweiten Kirche Jesu Christi wenden wir uns gegen Rassismus und jede Form von Nationalismus, die Mauern zwischen Menschen und Völkern errichtet.

2. Unser christlicher Glaube darf nicht dazu missbraucht werden, Menschen mit einem anderen Glauben oder anderen Überzeugungen zu diskriminieren. Wir bitten unsere Gemeinden und die Mitglieder der Evangelischen Kirche der Pfalz und der United Reformed Church, Widerstand zu leisten gegen Rassismus und Hass-Kriminalität und sie ggf. auf geeignete Weise anzuzeigen. Menschen des öffentlichen Lebens, deren Tun und Verhalten auf Abgrenzung zielt, erinnern wir an ihre Verantwortung.

3. Jesus selbst war Jude. Am 9. November 1938 brannten in Deutschland Synagogen. Wir verpflichten uns heute, Widerstand zu leisten gegen jede Form von Antisemitismus, gegen die Ausgrenzung des Islam und jede andere Form von religiösem Hass.

4. Unsere biblische und christliche Tradition ist in großem Maße geprägt von Menschen, die vor Verfolgungen geflohen sind (zum Beispiel Mose, Maria und Joseph, Jesus, Calvin und Bucer). Wir wenden uns gegen jeden Versuch, Migrantinnen und Migranten und Geflüchtete als Sündenböcke zu benutzen, sondern sehen sie als Bereicherung für unsere Gesellschaft.

5. In unseren Kirchen wollen wir als Schwestern und Brüder in Christus miteinander leben. Wir bemühen uns, dass dieses Miteinander Vorbild wird für unsere Gesellschaft und ihren Zusammenhalt.

6. Wir erneuern unsere Verpflichtung, im Geist der Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft von 1957 weiter zu arbeiten und verstärkt darauf hinzuwirken, die Freundschaft zwischen unseren beiden Kirchen zu vertiefen durch Besuche, Dialog und die Wahrnehmung unseres gemeinsamen Auftrags.

Wir bitten die synodalen Gremien unserer Kirchen, sich diese Erklärung zu eigen zu machen.

Frankenthal, den 9. November 2019

Manfred Sutter  
Oberkirchenrat der  
Evangelischen Kirche der Pfalz

Nigel Uden  
Moderator of the General Assembly  
United Reformed Church